

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 93. Montag, den 1. October 1827.

## Beifanntmachung.

In der Nacht vom 28ten zum 29ten d. h. sind die nachstehend verzeichneten Sachen gestohlen worden:

1. Ein neuer schwarzer Tuchrock,
2. darin ein blauquarirtes seidenes Schnupftuch.
3. Ein Paar gute lange Stiefeln.
4. Ein Handtuch, roth gezeichnet A. B.
5. Zwei Wischtücher, roth gezeichnet B.
6. Ein brauner Oberrock.
7. darin ein blauquarirtes leinenes Schnupftuch.
8. Ein grauer Frack mit weißen Metallknöpfen.
9. darin ein blauquarirtes leinenes Schnupftuch.
10. Eine neue schwarze Tuchmütze mit blankem Schirm.
11. Eine alte dergleichen.
12. Ein Paar Schuhe mit hohem Oberleder.
13. Ein Paar alte Stiefeln.
14. Eine alte Tabakspfeife mit gewöhnlichem weißen Kopf ohne Beschlage.
15. Zwei Tismesser mit breiten abgerundeten Klingen und weißen Beinheften.
16. Ein Taschmesser mit Perlmutter belegt.
17. Vier Hefte des Journal Asiatique, 1827. Nr. 57. 58. 59. 60.
18. Ein Paar braune glacirte Handschuhe.

Derjenige, wer zu Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung dieser Sachen behülflich ist, soll eine angemessene Belohnung erhalten, und hat sich zu melden in der Expedition dies. Blattes.

## Belisar.

Mit Bezug auf das Trauerspiel Belisar, von Eduard Schenk, einem dramatischen Dichter von vielen Anlagen, mit Musik von Patsl in München, machte auf der Bühne in München, in Wien, in Prag, was man sagt, nicht wenig Epoche. Es ist von unserer Direction, welche

immer schnell und gut das Neueste in die Scene zu setzen sucht, ebenfalls bereits zur Anschauung gebracht worden, wie es die Würde der tragischen Muse verlangt. Im Außern wurde nichts gespart und das Spiel der Herren von Zieten, Genast, Davrient, der Damen Wiedle und Wagner, war so trefflich, daß es schwer halten sollte, müßte man bestimmen, wem der Kranz vorzugsweise gebühre. Es wird dies Stück demnach ohne Zweifel in



dieser Messe und nach der Messe wohl noch mehr als einmal über die Bühne gehen, denn bereuen müßten es ja Dichter und Schauspieler, wenn sie für ein- und zweimal so viel Mühe opfern sollten, als die Dichtung und die wahrlich nicht leichte Darstellung dieses Stückes fordert. Wüßte man aber auch nicht ganz überflüssig seyn, den wahren Belisar zu skizziren, um so sehen zu lassen, welche Abweichungen sich der verständige Dichter in seinem Belisar auf der Bühne erlaubte.

Belisar gehört zu den ausgezeichneten Männern, welche das Glück aus dem niedrigsten Stande zur höchsten Stufe erhob, um sie dann jählings wieder desto tiefer herab zu stürzen. Das Schicksal solcher Männer erregt Bewunderung, Mitleid und Achtung, wenn sie zeigen, daß sie der Gunst des Schicksals werth, aber auch über dessen Tücke erhaben sind, und dem Dichter bieten sie mehr oder weniger tragischen Stoff, besonders wenn er dort einzelne Züge hervorzuheben, hier andere in dem Hintergrund zu schieben und aus dem ganzen Gange der Begebenheiten ihm brauchbare Motive herauszuziehn weiß. Marmontel benutzte daher schon diesen Charakter dazu, eine Erzählung zu schaffen, in der sein Held als Ideal der Liebe zum Vaterlande, des Gehorsams gegen die Gesetze, der Ergebenheit gegen seinen Fürsten dasteht. Von solcher Seite hat ihn auch Schenk in seinem Trauerspiele aufgefaßt. Hier und da, möchte man sagen, hat er Marmontel dramatisirt. —

Belisar ward, sagten wir, aus der Niedrigkeit zur größten Höhe erhoben. Er war der Sohn eines thracischen Landmanns, diente unter den Hausruppen Justinians, und vermählte sich mit Antonina, einer vertrauten Freundin der Kaiserin Theodora. Die letztere war äußerst ausschweifend und Meisterin in al-

len Ränken. Daß eine vertraute Freundin dieser nicht besser seyn könnte, bedarf keines Erwehles. Belisar erkaufte die äußere Ehre mit dem Verlust der häuslichen; er krieg immer höher und höher. Als er auf solche Weise Feldherr geworden war, erkämpfte er Siege über die Perfer, über die Bürger, welche in Konstantinopel rebellirten, vernichtete das Reich der Vandalen, deren König Belisamer sich ihm selbst ergab und auf sein Verwenden in Konstantinopel großmüthig behandelt wurde. Der Triumph in dieser Stadt, die Consularwürde, welche freilich nur ein Titel war, belohnten ihn für die letztere That. Bis dahin, (Jahr 535,) war sein Glück immer im Steigen gewesen. Noch mehrere Jahre, bis 542, hatte er nur zu kämpfen, um sich auf der Höhe zu erhalten und von da an sank er bald herab, bald klimmte er wieder empor, je nachdem man in Konstantinopel seiner Feldherrntalente bedurfte, oder ein Nebenbuhler, Narses, ihn entbehrlich machte, und Antonina nebst der Kaiserin Theodora Ränke für ihn oder gegen ihn spannen. Endlich ward er beschuldigt, (im J. 564) an der Spitze einer Verschwörung gestanden zu haben, welche Justinian nach Thron und Leben trachtete, und sieben Monate lang lag er im Gefängnisse. Seine Unschuld kam an den Tag und er bekam die Freiheit wieder, starb aber bald darauf. So ist mit zwei Worten das Wesentliche aus seinem Leben mitgetheilt. Was nun aber freilich das Klenden seiner Augen, das Betteln gehen u. s. f. betrifft, welches im Trauerspiele Schenks, in Marmontels Erzählung den Haupteffekt macht, so wissen die Zeitgenossen nichts davon. Erst viel spätere Geschichtschreiber geben davon Kunde und können darum freilich nur von Dichtern benutzt werden, welche für ihren Helden dadurch gestel-



gertes Interesse zu bewirken hoffen. Der Dichter des Trauerspiels konnte natürlich nicht Gebrauch von einer Antonina machen, wie sie die Geschichte giebt. Sein Belisar ward daher mit einer Antonina verbunden, welche ihn, den heimkehrenden Sieger, nur darum haßt, weil er, von einem Traum und dessen Deutung irregeleitet, die Gefühle des Vaters den Pflichten des Bürgers opferte, den erstgeborenen Sohn aus ihren Armen stehlen ließ und zu morden befahl. Er ward aber nicht gemordet. Der Sklave, der es thun sollte, hatte grausames Mitleiden mit ihm. Er setzte ihn aus und Corsaren erhlelten dem Knaben das Leben. Als Alamir ward er vom Vater besiegt, gefangen, ihm zum Trost, zur Rache späterhin verpflichtet, ohne daß sie sich eher, bis in dem Augenblicke erkennen, wo Alamir den geblendeten Greis rächen will. Antonina hat das Geschick ihres geraubten Sohnes kurz vor der Heimkehr des Gemahls aus Afrika von dem Sklaven erfahren, der ihn ausgefesselt hatte und es ihr auf dem Sterbebette gestand. So empfängt sie den Belisar, wie Elytemnestra den Agamemnon mit Rache im Herzen, und bietet, nur viel räckischer, seinen Feinden am Hofe die Hand, ihn als Hochverräther zu stürzen. Was in der Geschichte also gegen dreißig Jahre später folgte, antleipirte der Dichter gleich hier, eine Freiheit,

die, weil sie ihm zu seinem Zwecke förderlich ist, kein Kunstrichter zur Last legen wird. Wie der Dichter nun die Sage, die Behauptung späterer Schriftsteller vom Blenden der Augen des Feldherrn benutzte, bald die erschütterndsten, bald die zum innigsten Mitleid aufregenden Situationen herbeizuführen; wie er den gestürzten Belisar sein Schicksal tragen, ihn als Sieger sterben läßt, nachdem er seinen dem Vaterlande vermeintlich hingeopferten Sohn wieder erkannt, die Feinde des Vaterlands geschlagen hatte, und beim Kaiser gerechtfertigt war, soll hier, den Genuß nicht zu kürzen, welchen die Darstellung gewährt, nicht berührt werden. Wir wollten ja nur andeuten, wie dieser Belisar sich zu dem in der Geschichte verhält. \*r.

### B e m e r k u n g .

Um Mißverständnissen zu begegnen, ist in Bezug auf den Aufsatz im gestrigen Tageblatte: „Tausend Stück Louisd'or sind zu verdienen,“ noch zu bemerken, daß derselbe sich auf einen andern Aufsatz in der Leipziger Literaturzeitung Nr. 203, S. 1617, bezieht. Wer sich also von dem eigentlichen Zusammenhang der Sache genauer unterrichten will, beliebe diesen Aufsatz zu vergleichen.

Redakteur und Verleger: Dr. X. B. K.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 1sten October: Preziosa, Schauspiel mit Gesang und Tanz, von Wolff. Musik, von K. M. v. Weber.

Auf vielfältige Anfragen dient zur Nachricht, daß die Oper: Oberon, von Weber, Donnerstag, den 4. October angefesselt ist, und Billets hierzu von heute an zu kaufen sind.

**Literarische Anzeige.** So eben ist in der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) erschienen:

Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren, nebst einem Anhange über die Zeichen, welche



an einer Frau die Neigung zur Liebe verrathen. Aus dem Französischen des Louis von St. Ange frei überseht von Gustav Sellen. Preis broch. 9 Gr.

Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren! Die Neigung der Liebe in ihnen zu erkennen! — Welcher Jüngling wäre nicht heut zu Tage begierig, beides kennen zu lernen? Hier bietet sich ihm das trefflichste Mittel dazu an die Hand. Er lese das angeführte Werkchen mit Aufmerksamkeit durch, befolge genau die darin angegebenen Regeln, und nur schwer wird ihm in Zukunft noch irgend ein weibliches Wesen zu widerstehen vermögen, es müßte denn von der Wüthter Natur ganz und gar stiefmütterlich behandelt seyn. Und selbst dann noch kann er aus vorliegenden Werke Trost schöpfen. Kurz, wer an Liebesleiden erkrankt ist, wer seufzt und sich abhärmt, der nehme diese wenigen Bogen zur Hand und der Muth wird ihm neu gestählt werden, er wird freudig dem Kampfe, dem Siege entgegenstellen. Wer ganz sicher gehen will, trage das Büchelchen stets bei sich, damit es ihm in jedem zweifelhaften Falle zum Rathgeber, zum Wegweiser diene.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) ist erschienen:

**Interessen-Berechnungen.**

Von 1 Gr. bis mit 100,000 Thlr. Capital zu  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 3,  $3\frac{1}{2}$ , 4,  $4\frac{1}{2}$ , 5 und 6 pro Cent auf ein ganzes,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Jahr, 1 Monat, 1 Woche, 3 und einen Tag; ingleichen

**Agio-Berechnungen.**

Von 1 Thlr. bis mit 10,000 Thlr. Capital zu  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$ ,  $\frac{1}{64}$ ,  $\frac{1}{128}$  und  $\frac{1}{256}$ ,  $\frac{1}{512}$ ,  $\frac{1}{1024}$ ,  $\frac{1}{2048}$ ,  $\frac{1}{4096}$  und 7,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$ , 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 20, 30, 40 und 50 pro Cent; nebst einem Verzeichnisse über Eintheilung und Vergleichung verschiedener Sachen, als: einiger Münzen, Maße, Gewichte etc. als ein sehr nützlich und unentbehrliches Hilfsmittel für Juristen, Kaufleute und andere Geschäftsmänner gefertigt und herausgegeben von Johann Carl Mbleh. 4te verb. Auflage. gr. 4. Preis broch. 16 gGr.

Literarische Anzeige. Im Verlage des Verfassers ist so eben erschienen und bei demselben (Burgstraße Nr. 147, 3 Treppen hoch), so wie durch alle Buchhandlungen für 1 Thlr. 12 Gr. zu haben:

Elze, J. E., Rechenbuch für Bürger- und Landschulen, oder der selbstlehrende Rechner für Erwachsene aller Stände.

Dessen doppelte Italienische Buchhalterei zum Selbstunterricht. Preis 3 Thlr.

Anzeige. In Nr. 1, im Hofe, 2 Treppen hoch, werden in den schönsten lebhaftesten Mineral-Farben gefertigt und verkauft, Glacé-Papiere das Ries 16 Thlr., 1 Buch 24 Gr., feine und ordinaire bunte Papiere das Ries zu 3, 4, 5 bis 9 Thlr., das Buch zu 4, 5, 6 bis 11 Gr.

Logis-Veränderung. Die Bijouterie-Fabrikanten Charles Colin Söhne aus Hanau haben ihr bisheriges Mess-Logis in Auerbachs Hofe verlassen; sie wohnen diese und folgende Messen in der Grimmaschen Gasse Nr. 6, bei Hrn. C. H. Schilbach, eine Treppe hoch.

Anzeige. Wir empfangen diese Messe ansehnliche Zusendungen von **Französischen und Deutschen Damenschuhen** von allen Größen, in Zeug und Leder, dauerhaft und gut in den neuesten Façons gearbeitet. Wir verkaufen das Duzend Paar à 6 Thlr. Pr. Cour., einzeln kostet das Paar 14 Gr. Da wir diese Schuhe nur in den Messen verkaufen dürfen, so ersuchen wir unsere geehrten Abnehmer, uns noch vor Ablauf derselben ihre gütigen Aufträge in diesem Artikel zu ertheilen.

Gebr. Tecklenburg in Leipzig.



Anzeige. Macaroni sind heute Abend um 7 Uhr zu haben bei  
G. Della Porta.

Logis-Veränderung. Von heute habe ich den vormals Herrn Schmidt zugehörigen Garten an der Wasserfontäne verlassen, und den Garten des Herrn Rühl in hiesiger Thomasmühle übernommen; ich bitte höflichst, daß mir in meinem früheren Posten zu Theil gewordne Vertrauen mir auch in meinem neuen zu schenken; ich empfehle mich zu gütiger Beachtung mit hübschen Pflanzen und aller Arten Kränze zu winden.

Johann August Fischer, Gärtner.

## MUSEUM,

Grimma'sche Gasse No. 4.

Lesezirkel. Deutsche, Französische und Englische Zeitungen und Journale.  
Offen: täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Empfehlung. Die Schrötersche Steingutfabrik von der Steiermühle bei Nossen (hier Auerbachs Hof vom Markt herein, rechts im 7ten Gewölbe) empfiehlt sich in gegenwärtiger Messe mit den geschmackvollsten Artikeln ihres Fabrikates und verspricht nebst möglichst billigen Preisen reelle Bedienung. Zugleich macht sie hierdurch bekannt, dass ihr Fabrikat hier einzig und allein in ihrem oben angeführten Lager zu haben ist.

Empfehlung. Die concessionierte Siegellackfabrik von F. W. Barth aus Altenburg empfiehlt sich mit allen Sorten Siegellacken in runden und breiten Stangen und verschiedenen Farben bestens, desgl. mit besten Hamburger und anderen Schreibefedern, Bleistiften, Räucherlack und Räucherpulver, Chocolate, Eau de Cologne, Opodeldoc etc. In eigener Bude auf dem Markte, dem Gräfl. Hohenthalschen Hause gegenüber.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abr. Herzog, in der Grimmaschen Gasse, sind nebst allen Sorten Deutschen, Französischen und Spanischen Weinen, zu bekommen:

guter Französischer weißer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr. die Bouteille;

desgleichen rother Französischer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr.;

Würzburger 19r, gute Qualität, 6 Gr.;

Bodenheimer 19r, gute Qualität, 8 Gr.;

Jamaica-Rum, 9 und 12 Gr.;

feiner alter Französischer Cognac, 12 Gr.

und 1 Gr. Einsatz für die Bouteille.

Wagenverkauf. Der Sattlermeister Schmidt, auf der Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit einer Auswahl neuer, so wie auch schon gebrauchter Stadt- und Reisewagen zu billigen Preisen.

Verkauf. Feine seidene Hüte von neuester, so wie eine Partbie feine Filzhüte von früherer Form, werden, um damit aufzuräumen, billig verkauft; desgl. sind feine Kamelhaare, so wie rothe und schwarze Wicelwolle, zu billigem Preis zu haben bei

J. F. Gäßmann, Petetsstraße Nr. 34.

Verkauf. Von den von Herren Terneaur und Zaubert nach Frankreich aus Asien gebrachten und in St. Duquen angefedelten Thibetanischen Caschemir-Ziegen, stehen alte und junge Ziegen



sowohl als Böcke, ganz echter Race, nebst einigen Bastarden mit sächsischen Landziegen, welche jedoch auch bereits feine Wolle liefern, in Schönfeld bei Leipzig billig zu verkaufen; das Nähere daselbst bei dem Deconomie-Vachter Herrn Pfüge und dem Hofmeister Gäbler. — Desgleichen mehrere Silber-Fasanen, Hähne und Hühner bei dem Gärtner Kramer ebendasselbst.

**Verkauf.** Eine ansehnliche Parthie Darm-Saiten, erster Güte, aus Rom, für alle Streich-Instrumente, sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen, in der musikalischen Leih- und Verkaufsanstalt bei

Carl August Klemm, Neuer Neumarkt, hohe Lilie Nr. 48.

**Verkauf.** Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Zinndosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen  
P. W. Roussel & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

**Wohlfeiler Thee-Verkauf.** Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hyson à 1 Thlr 12 Gr., Imperial-Kugelthee erster Qualität à 1 Thlr. 18 Gr. bei richtigen Pfunden in der goldenen Kugel, Hallesche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Gute wohlfeile Böhmische Bettfedern sind jetzt wieder bei uns angekommen. Wir Logiren im goldenen Weinsäß auf dem Neuen Kirchhof, nicht mehr im weißen Hirsch.  
J. Weiskopf.

### Wohlfeiler Ausverkauf v o n

Tuch, Casimir, Gällmuck, Luffel und anderen wollenen Waaren bei Kästner und Ehlicher im Thomasgäßchen Nr. 109.

Um unser Waarenlager völlig aufzuräumen, verkaufen wir gegen baare Zahlung weit unter den Fabrikpreis, am wohlfeilsten wird die etwas ältere Waare verkauft, welche von ganz guter Qualität, aber die Farben nicht recht nach der Mode sind.

### Förster & Bader

(Catharinenstraße Nr. 391 nahe am Markte.)

empfehlen ihr auf hiesigem Plage neu errichtetes Wechsel- und Commissions-Geschäft bestens, wobei sie dem Geldwechsel und dem Ein- und Verkauf von Staatspapieren aller Art ihre besondere Aufmerksamkeit widmen werden. Billige und reelle Bedienung darf man zuversichtlich erwarten.

### Wut = Fabrik,

Petersstrassenecke am Markt.

Wasserdicke seidene Castor-Hüte, neuester Mode, 32 Gr.; weiße Filzhüte 16 Gr., werden verkauft von  
G. A. Hoffmann.

### Müller & Trefftz,

am Markte Nr. 1,

empfehlen ihr neues vollständiges Sortiment von feinen und extrafeinen Damen-Tuchen, Draps de Cachemire, Peruviennes u., zu Mänteln und Kleidern, so wie ihr übriges Lager von allen Qualitäten Tuchen Cuir de Laine, Casemirs, Luffeln und Gällmucks, welche sie zu besonders billigen Preisen verkaufen.



In der Siegellackfabrik von Schwarz & Comp. in Leipzig,  
Reichsstrasse Nr. 503,  
und in der Papierhandlung des Herrn A. G. Liebeskind, befindet sich stets ein bedeutendes Lager ihrer bekannten Sorten Siegellacke.

**Fest = C a t t u n e**

des Herbstes 1827,

in Kronen oder Königsmustern,

empfang als das Neueste und Geschmackvollste, was zu dieser Messe in diesem Artikel erschienen ist,

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

**F r i e d r i c h D ü r r,**

Catharinenstrasse Nr. 391,

empfehl sein gut sortirtes Lager in superfeinen und feinen Tuchen, Imperials, Draps de César, Peruviennes, Casimirs, Calmucks und Coatings, zu den billigsten Preisen.

**Das Englische Spizengrund = Lager**

von

**J. H. Meyer,**

unter dem Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber,

ist durch neue Zufendungen wieder vollständig sortirt worden in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{2}$  brt. Spizengrund von 10 bis 60 Gr. die Elle; auch ist solches jetzt versehen mit  $\frac{1}{2}$  brt. Spizengrund in rosa, hellblau, grün, carmoisia und schwarz, so wie auch mit Streifen in allen Breiten zu den niedrigsten Preisen.

**J. J. Rössinger, aus Dresden,**

empfehl einen Transport ganz fein gearbeitete Hauben, die er unter dem Anschaffungs-Preis verkaufen kann. Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Verkauf. Vorzüglich gut gearbeitete

**Stutzuhren mit und ohne Musik,**

empfehl zu äußerst billigen Preisen E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 109.

**Comptoir - Uhren von 4 $\frac{1}{2}$  bis 8 Thlr.,**

in fein polirten und vergoldeten Rahmen, empfehl

E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 109.

**Wohlfeile schwarzblaue und couleurte Sammte**

zu Damenhüten, Kragen und Futter unter Mäntel, empfehl

Carl Sörnitz, Grimmasche Gasse Nr. 10.

**Alle Sorten Mode-, Rock- und Westen-Knöpfe,**

vergolbet, plattirt, Perlmutter und in Horn, empfang in neuen schönen Mustern und verkauft wohlfeil Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.



## H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, bei Lehmann, dem Tannenbirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen, offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen, und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glas-Fabrikanten, daß sie von den besten Glaser-Diamanten in allen Größen und billigsten Preisen haben können.

Die mit Königl. Sächs. Aprobation verkaufte,  
das **Wachstum der Haare** befördernde Pomade,

verfertigt vom Apotheker Denstorff;  
ferner untersucht und attestirt vom Hrn. Ritter, Hofrath u. Professor Dr. Trommsdorff in Erfurt und Hrn. Stadtphysikus Dr. Natorp in Berlin.

Obgleich das Publikum sehr oft mit Artikeln dieser Art, die nicht nur den Haarwuchs befördern, sondern sogar das verlorne Haar, ohne Unterschied der Ursachen, des Alters etc. zu berücksichtigen, wieder hervorbringen sollen, getäuscht worden ist, so ist der Verfertiger dieser Pomade doch überzeugt, daß das längst gefühlte Bedürfniss dieser Art nach Möglichkeit befriedigt zu haben.

Diese Pomade ist aus den kräftigsten Ingredienzen zusammengesetzt, wirkt sehr wohlthätig auf die Haut, befördert dadurch den Haarwuchs, und verhindert das bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare, so wie sie das noch gesunde und starke Haar in schönster Fülle erhält.

Auch ist dieselbe vom feinsten Wohlgeruch und als Parfüm zu empfehlen.

Die Pomade ist in allen bedeutenden Städten Deutschlands zu haben; die Hauptniederlage davon ist in Leipzig

im Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.

Schwarze und braune Pomade zum Färben der Haare à 4 u. 8 Gr.

Schwarz & Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönem Assortiment geschmackvoller Bijouterie, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker, in der Reichstraße Nr. 545.

M. Maurice aus Paris,

bezieht zum ersten Male diese Michaelimesse mit einem französischen

**Blonden-Lager,**

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstraße Nr. 375, das dritte Haus vom Markt.

Tröger und Köhler, aus Reichenbach im Spiglande,

halten auch diese Messe in ihrem Gewölbe im Böttchergäßchen in Herrn Classigs Caffee-Haus ein vollständig assortirtes Lager von breiten Tischdecken und dergleichen Tücher, Merinos und dergleichen Tücher, Westenzeugen, Panterinos und Herrentücher.

(Hierzu eine Beilage.)



Beilage zu Nr. 93 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 1. Oktober 1827.

**H e i n r i c h M a r t i n C o h e n,**

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfehlte sich diese Messe aufs Neue mit seinem allgemein beliebten

**Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,**

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Paceten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achte Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virginy-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

\* \* \* **J. B. Cotteaux,** aus Valenciennes,

in Auerbachs Hof,

empfehlte sein Französisches Batist-Waaren-Lager zu den möglichst billigen Preisen.

**Henry Jones** aus Manchester,

in der Catharinenstraße Nr. 368, erste Etage,

empfehlte sein mit den neuesten und preiswürdigsten Artikeln versehenes

**Englisches Manufactur-Waaren-Lager**

unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

**Hamburger Havanna-Cigarren-Niederlage.**

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Havanna- und Woodville-Cigarren, wovon die resp. Käufer unentgeltlich Proben haben können; mit den feinsten Caravannen, Imperial und Theesorten, Hamburger Tabake, Rollen-Portorico und Macuba, habe ich die Ehre mit Zusicherung der billigsten Preise, mich gehorsamst zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg, im Salzgäßchen, im Gewölbe der Börse gegenüber.

**Echte wasserdichte seidene Herrenhüte**  
**neuester Façon, à Stück 30 Groschen,**

des gleichen

sehr schöne Kinderhütchen in allen Farben, à Stück 20 Groschen,  
werden verkauft am Markte, dem Barsußgäßchen gegenüber, beim Hutfabrikant  
F. A. Karl Hahn.

\* \* \* **August Seilgenhauer,** Petersstraße Nr. 33,  
empfehlte sein Lager von Spitzengrund in Stück und Streifen zu auffallend billigen Preisen.

**Cigarren-Ausverkauf.**

Eine Partie ächte Havanna-Cigarren, alte Waare, sowohl leicht als schwer, sollen billig ausverkauft werden. Brühl Nr. 454, eine Treppe hoch, neben dem Heilbrunn.



**A u s v e r k a u f**

von wollenem weißen und gefärbten Strick-Garn, sowie auch Kammgarn; eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen, bei Friedr. Kretschmar, aus Marrgrün, in der Hainstraße, zur goldnen Gans Nr. 211, 1 Treppe hoch.

**V e r k a u f v o n C i g a r r e n .**

Feine Havanna-, Canaster- und Maryland-Cigarren verkauft zu ganz billigen Preisen Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

**Das Englische Spitzenlager**

von

**Bottomley Ziese & Comp., aus Hamburg,**

Catharinenstraße Nr. 366, 1ste Etage,

ist im gegenwärtiger Messe in Spitzen-Streifen und Spitzengrund, glatt und gemustert, auf das Vollständigste assortirt.

**Mundharmonikas mit 4, 8 und 10 Tönen.**

Außer den gewöhnlichen Mundharmonikas werden bei mir jetzt dergleichen gefertigt mit 8 und 10 Tönen; welche nach Accorden rein gestimmt sind, wo man durch kurze Übung recht bald mehrere Stücke darauf spielen; und sich damit recht angenehm unterhalten kann, sind zu haben bei:

J. G. Wiesner, Mechanikus und Optikus, Nr. 448.

**J. J. Rössinger, aus Dresden,**

empfehlte sich während der Messe einem hochschätzbaren Publikum mit den feinsten Stickereien, als: Kleider, Oberröcke, Schleier, Tücher; verschiedenen schönen Halsputz; feine Streifen in Tüll und Woll; wie auch eine große Auswahl in fertigen Häubchen, feine Vorhemden für Herren. Bei gürtiger Abnahme in diesen feinen Waaren verspreche ich die möglichst billigen Preise. Mein Lokal ist in der Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Friedrike Mauersberg, Petersstraße Nr. 73, empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit neu empfangenen schönen und billigen Damenputz; und bittet ergebenst um gütigen Zuspruch.

Zu verkaufen sind eine Partie Kupferstiche, in der Reichstraße Nr. 397, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Messbude, 5 Ellen lang und 3 Ellen tief; um billigen Preis. Näheres erfährt man in Nr. 6 auf der Grimma'schen Gasse, im Hofe; parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen zum Verkauf in einem Laden, welche mit guten Attestaten versehen ist. Zu erfragen am Grimmaschen Steinwege Nr. 1256.

Vermietung. Für gegenwärtige und folgende Messen ist im Auerbach'schen Hofe, eine Treppe, bei der Witwe Gentner, eine helle geräumige Stube nebst eben so freundlicher Kammer zu vermieten.

Vermietung. In der Grimma'schen Gasse ist zu Ostern 1828 eine erste Etage vom 6 Stuben nebst Zubehörungen zu vermieten durch das Lokal-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Ein großes helles Gewölbe nebst Schreibstube, in der Nikolaistraße, welches zeitlich die Hrn. Wendt & Söhne aus Fürth inne gehabt haben, ist zu vermieten. Das Nähere bei G. W. Walter, Seilermeister, Petersstraße unter den 3 Rosen.

am 15ten März 1828



Reisegesellschaft gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und Ende der  
Zahlwoche nach Paris zu reisen gedenkt, wünscht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten  
bis dahin oder Frankfurt a. M. Das Nähere in Nr. 171, 1ste Etage, am Markt.

Reisegellegenheit gesucht. Für eine junge Dame wird eine passende Gelegenheit ge-  
sucht, um nach Breslau zu reisen. Das Nähere bei A. Stauffer Sohn & Sand'oz,  
Reichstraße Nr. 605, zu erfahren.

\* \* \* Für die gütige, ohne vorherige Eröffnung erfolgte Rücksendung eines Packetes, ein  
Kleid, außerdem auch noch einen Shawl und eine Damenuhr enthaltend, wird der blonden  
Thella hiermit bestens gedankt.

Verloren. Gestern gegen 5 Uhr ist auf dem Wege von Place de Repos bis ans Schloß  
eine Tasche mit 2 Schlüsseln und einem Schnupftuche verloren worden. Der Finder wird gebet-  
ten, selbige in der Expedition d. Bl. gegen Erkennlichkeit abzugeben.

Verloren. Ein schwarzes Armband mit Schloß ist verloren worden. Der ehrliche Fin-  
der wird ersucht, dasselbe in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

Abschied und Dank. Den hochverehrten Gönnern, die mir auf meiner wissen-  
schaftlichen Laufbahn der Wohlthaten so viele erwiesen, und namentlich in meiner lebensgefährli-  
chen Krankheit der Eltern zarte Pflichten auf sich nahmen; sage ich den wärmsten und heißesten  
Dank mit dem herzlich frommen Wunsche: „Gott möge Die selben für das Gute, was sie mir  
gethan, im reichem Maße segnen.“ So lebt denn wohl, Ihr Edlen Leipzigs, lebt glücklich  
lange noch! — Vernehm des Herzens letzte Bitte noch: Gedenkt auch meiner, sind's auch nur  
Augenblicke, in der Ferne. Unter Thränen frommer Rührung scheidet von Euch  
Leipzig, den 1sten Oktober 1827.

G. A. Richter, Cand. R. M.

## Thorzettel vom 30. September.

Stamma'sches Thor.		Halle'sches Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Rm. Röber, v. Torgau, in Nr. 243	11	Dr. Langmstr. Klemm, v. hier, v. Torgau	2
Dr. Geh. Fin. Rath v. Rothem u. Dr. v. Weißbach, von Dresden, im Thom. Hause.	77	Dr. Hofrath Taugniß, RStbes. v. Taubenheim, in Amtm. Hofe	3
Die Baugner fahrende Post.	8	Drn. Rfl. Schaubert u. Schmidt, v. Torgau; v. Man- del u. Barth.	4
Eine Estfette von Dresden.	8		
Vor mittag.			
Die Breslauer fahrende Post.	10		
Die Dresdner Nacht-Eilpost.	5	Dr. Müll. Direktor v. Weber, aus Rudolstadt, im Birnbaum.	5
Dr. Insp. Pawella, v. Wien, im Birnbaum.	5	Dr. Rm. Schütz, a. Kopenhagen; b. Kirchbach	6
Dr. Criminal-Richter Schreck, v. Eilenburg, in der St. dt. Hamburg.	8	Drn. Amt. Kunze, a. Wartenburg, u. Amt. Inspi- tippmann, a. Schnabitz, im Paulino.	6
Dr. Rittmstr. v. Reigenstein, v. Hobbürg, im deutsch. Hof.	9	Dr. Kaufm. Belor u. Perltog, ingl. Lehrer Franke, a. Dessau, in der Stadt Hamburg.	77
Dr. RStbes. v. Hartisch, v. Hayda, im deutschen Hause.	10	Dr. Prof. Globius, D. Cusus u. Wittbauer, v. h. v. Leavermünde zurück.	8
Drn. Rfl. Häusmann u. Köder, a. Gänosser, von Dresden, pass. d. h.	11	Dr. Gollmich, Perzog, Capellmeister, a. Strahl, und Dr. Rm. Labeck, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, in Bälows Hause.	8
Nach mittag.			
Dr. D. Gebauer, aus Kopenhagen, von Dresden, im Birnbaum.	12	Dr. Rm. Dittelbach u. Schramm, a. Hamburg und Magdeburg, unbek.	9
	11		10



**Vormittag.**  
 Die Braunschweiger fahrende Post 4  
 Hr. Referendar Blumenau, a. Delitsch, im Birnb. 9  
 Hr. Candid. Mittelstädt, Rfm. Friese, Cammerger.  
 Referend. Lorenz u. D. Schwegler-Seidel, a. Ber-  
 lin, Magdeburg u. Halle, im Birnbaum u. im Kr. 10  
 Hr. Feldjäger Peltre, Rfl. Crusen u. Kückel, a. Ber-  
 lin, Hamburg u. Köthen, im Birnbaume, b. Gen-  
 the u. in der Sonne 11  
 Hr. Rath Gdsken, a. Köthen, in d. Sonne 11  
 Hr. Forstrentant Köllig, a. Nordhausen, Partic. 11  
 Schmidt u. Repler, a. Halle, im br. Hof 11  
 Hr. Optm. Schubert, Amtm. Braune u. Oberamt-  
 mann Neumann, a. Magdeburg, Queis u. Halle,  
 im gold. Adler u. im Hof. de Russ. 12  
 Hr. Justizamtm. Eisenhuth, a. Prettstätt, b. Eisen-  
 huth 12

**Nachmittag.**  
 Hr. Amtm. Hörnickel, a. Weisam, im g. Adler 1  
 Hr. Amtl. Jasper, Westemann, Schier, Rentsecret.  
 Franz und Klt. Koblenz, a. Ramsin u. Pretsch, in  
 b. Sonne 2  
 Hr. Graf v. Harsfeld, a. Berlin, im Hof. de Pr. 2  
 Hr. Rfm. Ruple, a. Hamburg, u. Stadt-Cammerer  
 Friederici, a. Magdeburg, b. Bachmann u. im g.  
 Adler 2  
 Hr. Amtmann Steinkopf, a. Bernburg, im Hof.  
 de Russ. 2  
 Hr. Amtm. Steinkopf, a. Gottesgnaben, im Hof.  
 de Saxe 3  
 Hr. Baron v. Kleist, a. Herzberg, im Hof. de Russ. 3  
 Auf der Berliner Silpost: Hr. Rfl. Harras, Schulz,  
 Vertier, Eichler u. Rabenack, v. Berlin, b. Blink,  
 Nagel, im Hotel de Saxe, rothen Dachsen u. im  
 Blumenberge 2

**Kantstädter Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Hr. Sekret. Freislich, a. Weimar, im Hof. de Prusse 5  
 Hr. Graf v. Rof, a. Berlin, v. Amsterdam, unbest. 6  
 Hr. Rfl. Strom u. Hansemann, a. Aachen, im Hotel  
 de Russie u. Hof. de Bav. 7  
 Hr. Danson, angl. Edelmann, v. London, im Hof. de Pr. 7  
 Die Jena'sche fahrende Post 8  
 Hr. Mechanik. Eckardt, a. Jena, im Birnbaum 8  
 Hr. Rfm. Becker, a. Frankf. a. M., in Limburgs Hof 9  
 Hr. Optm. v. Mettsch, in Grosherzog. Weimar. D.,  
 u. Hr. Partik. Werner, v. Weimar, im g. Adler 9

**Vormittag.**  
 Hr. Kauf. Heinig, Schimpf, Starkloff u. Schultis,  
 a. Raumburg, in d. Kl. Fankenburg 5  
 Hr. Partik. Sigmund u. Hr. Lieut. v. Krotha, v. Mer-  
 seburg, im Hof. de Prusse 8  
 Hr. Rathh. Both, a. Gotha, unbest. 9  
 Hr. Rentant Bachstein, a. Merseburg, im g. Adler 10  
 Hr. Rfm. E. Weiß, a. Langensalze, b. Wive Maubrich 10  
 Hr. Federhdt. Körner, a. Raumburg, in d. 3 Rosen 11  
 Hr. Handelsl. Bock, Kramer, Günther, Engelhardt,  
 Hornbogen, Krippendorf, Gutstein u. Krause, aus  
 Apolds, b. Sander, Simon, Geiper u. Weiße 11

**Nachmittag.**  
 Hr. Rfm. Braun, a. Raumburg, im g. Adler 1  
 Hr. Rittmstr. v. Pldg. aus. D., v. Sangerhausen, im  
 gr. Baum 2  
 Hr. Hblst. Herrmann, Hertwig u. Gröblich, a. Eisen-  
 berg, in Bogels Hause 3  
 Hr. Rfm. John u. Hr. Seisens. Ernst, a. Eisenberg,  
 b. Krager u. Sparich 3  
 Hr. Amtschöffer Osterloh u. Hr. Rfm. Werner, aus  
 Sangerhausen, im g. Adler 4  
 Hr. Kauf. Bollert u. Kahlenberg, a. Aulstätt, im  
 Schilde 4  
 Hr. Lieut. v. Podewitz, in R. Pr. Dienst, v. Wisba-  
 den, pass. durch 4  
 Hr. Amtsrath Uebel, v. Helfta, b. Heine 4  
 Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Oberstleuten. von  
 Pflug, v. Raumburg, im deutsch. Haus, Commiss-  
 Arnold, a. Potsdam, v. Coblenz, im Joachimsch.,  
 Wollhdt. Hombert, v. Frankf. a. M., v. d., Rfm.,  
 Blum, a. Hamburg, v. Cassel, im Hof. de Saxe,  
 Hr. General-Post-Directionsrath Müller, v. Kff.  
 a. M., in St. Berlin, Rfl. Seeger u. Eitan, v.  
 Kff. a. M., v. hier u. im Hof. de Saxe, Commis-  
 Richter, v. hier, v. Gotha zur. Rfm. Franz, a.  
 Plauen, v. Kff. a. M., im Hof. de Bav., Bachhdt.  
 Friese, v. Cassel, im Puseisen; Commis. Graas,  
 a. Düsseldorf, im Schw. Kreuz, Wagenfabr. Ders-  
 ch, v. Frankf. a. M., unbest., Hr. Bonig nebst  
 Gattin, v. Erfurt, b. Wieprecht, Hr. Wolf, Rab.  
 Clevert u. Hr. Durer, v. Frankf. a. M., unbest. 4

**Peters Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Hr. Ob. Steuer-R. Winkler, v. Altenburg, im Birnb. 5  
 Hr. Rfm. Bankwitz, v. Schmpfln, im Hute. 6  
 Hr. Accis-Inspr. Pinther, v. Bücktau, unbest.

**Vormittag.**  
 Hr. D. Gleitsmann, v. Altenburg, b. D. Gsmann 9  
 Hr. Rfm. Fretschner, v. Neukirchen, in d. Feuerkugel 10  
 Hr. Rfm. Streckfuß, v. Reig. im Posthorn 11  
 Hr. v. Zettenborn, v. Brösdorf, im deutschen Hause 11  
**Nachmittag.**  
 Hr. Rfm. Strödel, v. Treuen, unbest. 1  
 Hr. Rfm. Feyh, v. Altenburg, b. Klein 2  
 Hr. Kauf. Liebig, Schenk u. Beck, v. Altenburg, im  
 Birnbaum 2  
 Hr. Rfm. Mengel, v. Gera, b. Wagner 3  
 Hr. Rfm. Schmidt, v. Altenburg, im Hof 3

**Hospital Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Hr. Rfm. Landgraf, a. Hohenstein, in Simons Hof 6  
 Hr. Graf v. Bünau, a. Dahlen, im Hof. de Bav. 8  
**Vormittag.**  
 Hr. Rfm. Sprengel, a. Grimma, Nr. 1 10  
 Hr. Stadtschrb. Bauer, a. Kösteln, b. Bauer 10  
 Hr. Fin. Rath Reichenbach, a. Altenburg, im Hotel  
 de Baviere 11  
 Die Freiburger fahrende Post 12  
**Nachmittag.**  
 Die Nürnberger reitende Post 1